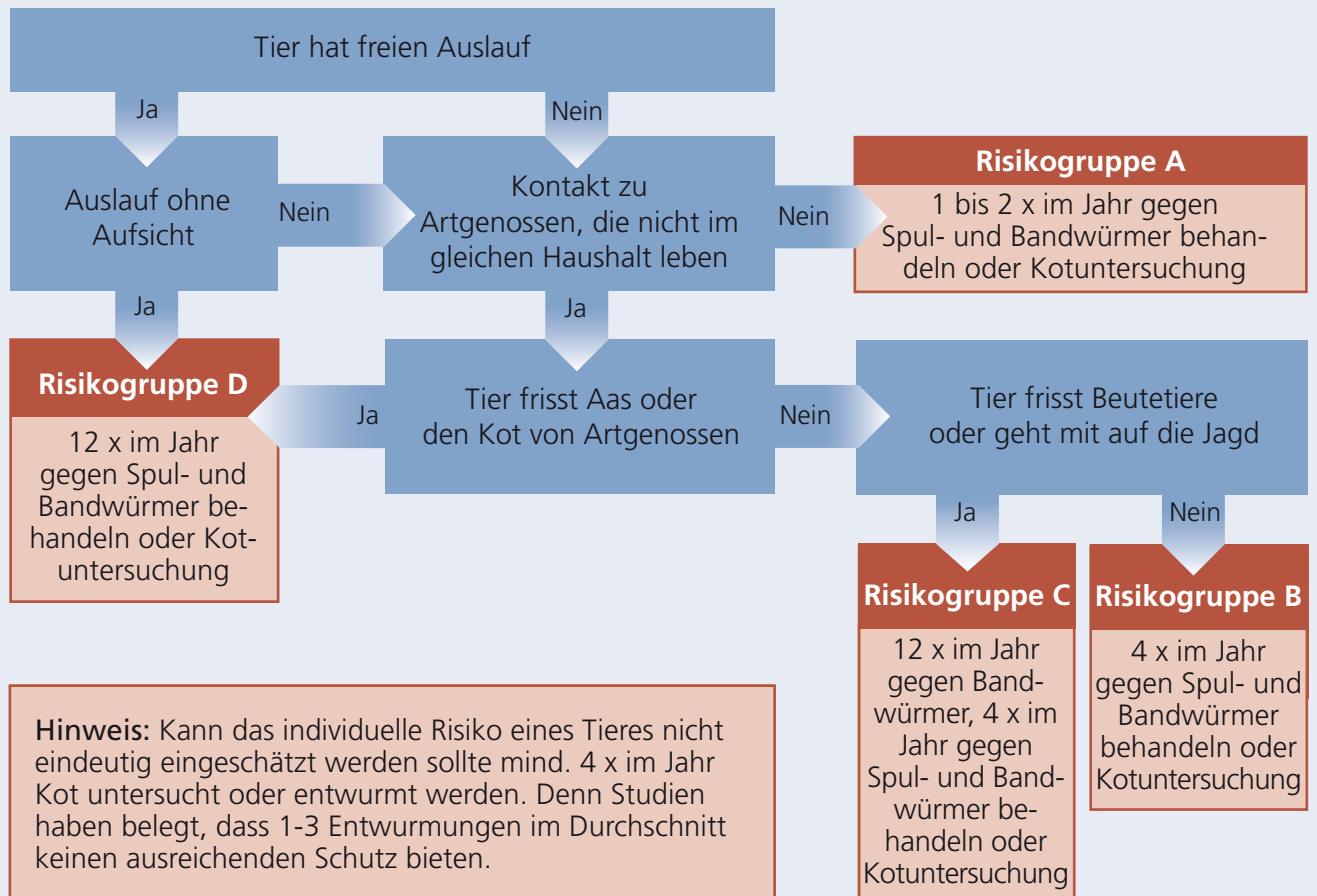


ESCCAP-Schema zur individuellen Entwurmung

Risikogruppen Hund / Katze



ZUSÄTZLICHE BEHANDLUNGEN	
SPULWÜRMER	
Welpen	Hunde im Alter von 2 Wo., Katzenwelpen im Alter von 3 Wo., anschließend alle 14 Tage bis 2 Wo. nach Aufnahme der letzten Muttermilch
Trächtige Hündin	Für die Behandlung trächtiger Hündinnen mit dem Ziel, eine pränatale Infektion der Welpen zu verhindern, gibt es in Deutschland keine zugelassenen Präparate. Ein Schutz der Welpen konnte jedoch nachgewiesen werden mit z.B. der 2-maligen Anwendung von makrozyklischen Laktonen um den 40. und 55. Trächtigkeitstag bzw. der täglichen Anwendung von Fenbendazol ab dem 40. Trächtigkeitstag.
Säugendes Tier	parallel zur 1. Behandlung der Welpen (s.o.)
Besondere Infektionsrisiken: Sportwettkampf, Ausstellung, Tierpension etc.	einmalig max. 4 Wochen vor und 2-4 Wochen nach dem Ereignis
Professionelle Nutzung, z.B. Therapie-, Rettungs- oder Polizeihund	12 x im Jahr, sofern ein Ausscheiden infektiöser Spulwurmstadien garantiert ausgeschlossen werden soll
Enges Zusammenleben mit kleinen Kindern oder immungeschwächten Personen	12 x im Jahr, sofern ein Ausscheiden infektiöser Spulwurmstadien garantiert ausgeschlossen werden soll
BANDWÜRMER	
Flohbefall	einmalig bei Flohbefall
Reise oder Import in/aus Endemiegebieten für Echinococcus	Hunde mit hohem Infektionsrisiko 4 Wo. nach Beginn der Reise, dann alle 4 Wo. bis 4 Wo. nach Rückkehr. Nach Import umgehend Untersuchung und Behandlung
Frisst rohes Fleisch/Innereien	Hunde, die mit rohem Fleisch ernährt werden, das zuvor nicht ausreichend erhitzt (10 Min., Kerntemperatur 65° C) oder gefroren (1 Wo., - 17 bis - 20° C) wurde, sollten alle 6 Wochen gegen Bandwürmer behandelt werden
HERZWÜRMER	
Reise oder Import in/aus Endemiegebieten für Herzwürmer	ab Beginn einer möglichen Übertragung bis 30 Tage nach zuletzt möglicher Übertragung in monatl. Abständen

Mit diesem Schema möchte ESCCAP Tierärzten und Praxisteam eine Hilfestellung für die Ermittlung geeigneter Entwurmungsfrequenzen bei Hunden und Katzen geben. Das Schema ergänzt die ausführliche ESCCAP-Empfehlung zur Bekämpfung von Helminthen bei Hunden und Katzen – siehe www.esccap.de (Passwort: Parasiten).

ESCCAP-Kurzinfos zur Bekämpfung von Zecken und Flöhen

MINIMALES INFESTATIONSRISIKO
z. B. kein freier Auslauf und kein Kontakt zu Artgenossen
<ul style="list-style-type: none">• regelmäßige Adspektion auf Zecken- und Flohbefall unter Verwendung eines Flohkamms• bei Zeckenbefall Entfernung sichtbarer Zecken und Anwendung eines Akarizids, um nicht gefundene Zeckenstadien abzutöten• bei Flohbefall therapeutische Anwendung eines Ektoparasitizides• bei bereits länger bestehendem Flohbefall ergänzend Reinigung bzw. Behandlung der Umgebung zur Bekämpfung von Entwicklungsstadien, v. a. Schlaf- und Liegeplätze
MODERATES INFESTATIONSRISIKO
z. B. freier Auslauf und/oder regelmäßiger Kontakt zu Artgenossen
<ul style="list-style-type: none">• ganzjährige Anwendung eines Ektoparasitizides gegen Flöhe• Anwendung eines Akarizides über die gesamte Zeckensaison bzw. ganzjährig bei Hunden in Gebieten mit zeckenübertragenen Erkrankungen• regelmäßige Reinigung der Schlaf- und Liegeplätze oder Anwendung eines Umgebungssprays gegen Flöhe bzw. Anwendung eines Ektoparasitizides, das eine Weiterentwicklung von Flohstadien unterbindet
HOHES RISIKO FÜR REINFESTATIONEN
z. B. Tierheimen, Zuchten oder anderen „intensiven“ Haltungformen
<ul style="list-style-type: none">• kontinuierliche, ganzjährige Anwendung eines Ektoparasitizides sowie eines Akarizides• tägliche Reinigung der Schlaf- und Liegeplätze• regelmäßige Anwendung eines Umgebungssprays oder eines Foggers gegen Flöhe bzw. Anwendung eines Ektoparasitizides, das eine Weiterentwicklung von Flohstadien unterbindet• bei Infestation mit <i>R. sanguineus</i> (Braune Hundzecke) Umgebungsbehandlung durch staatlich anerkannten Schädlingsbekämpfer

Diese Kurzinfos fassen Fakten der Kapitel „Flöhe“ und „Zecken“ aus der ESCCAP-Empfehlung zur Bekämpfung von Ektoparasiten für die Beratung in der Praxis zusammen. Die komplette Empfehlung zur Bekämpfung von Flöhen, Zecken, Läusen, Haarlingen, Sand- und Stechmücken finden Tierärzte und Praxisteam auf www.esccap.de (Passwort: Parasiten).